



Orchideenverein Bern

Druckausgabe der Homepage
Mitteilungsblatt N° 64 / Dezember 2014

Inhalt

Veranstaltungskalender 2015	Seite 1
Monatstreffen vom 03. Juni 2014	Seite 2
Sommertreffen vom 01. Juli 2014	Seite 4
Monatstreffen vom 02. September 2014	Seite 5
Monatstreffen vom 07. Oktober 2014	Seite 6
Orchideen-Reise vom 09. – 12. Oktober 2014	Seite 7
Monatstreffen vom 04. November 2014	Seite 9
Anerkennungskarten Juni – November 2014	Seite 11



Veranstaltungskalender 2015

06. Januar	19.30 Uhr	Botanische Juwelen in Süd-West China Referent: Emil Suter
03. Februar	19.30 Uhr	Ordentliche Hauptversammlung
03. März	19.30 Uhr	Vom Duft der Orchideen Referent: Roman Kaiser
07. April	19.30 Uhr	Kleine Orchideen ganz gross Referent: Pavel Anel
5. Mai		Entfällt wegen Ausstellung in Yverdon
02. Juni	19.30 Uhr	Die Schweizerische Orchideenstiftung Referent: Heiko Hentrich
07. Juli		Sommertreffen (separate Einladung)
August		Ferien
01. September	19.30 Uhr	China Int. Orchid Show & Jianfengling Regenwald Referent: Johann Blätter
06. Oktober	19.30 Uhr	Vereins interne Orchideenbörse
10. November	19.30 Uhr	Swissorchid Phalaenopsisproduktion in der Schweiz Referent: Hanspeter Meyer Achtung: Das Treffen im Rest. Egghölzli findet am 2. Dienstag des Monats November statt.
03. Dezember	18.00 Uhr	Weihnachtsessen (Separate Einladung)

Programmänderungen bleiben vorbehalten

Wir treffen uns:

Ort: Restaurant „Egghölzli“, Weltpoststrasse 16 in Bern
Haltestelle „Egghölzli“, ab Bahnhof Bern Tram Nr. 6 „Blaues Bähnli“ Richtung Worb
oder Tram Nr. 8 Richtung Saali

Wann: Am ersten Dienstag des Monats, Änderungen werden separat angekündigt

Zeit: Stammtisch ab 18.00 Uhr, Vorträge und Aktivitäten 19.30 Uhr

Wichtig: Bringen Sie für die Pflanzenbesprechung blühende oder problematische Pflanzen mit. Sie haben zudem die Möglichkeit, Pflanzen zu tauschen, kaufen und verkaufen. Gäste zum „Schnuppern“ sind herzlich willkommen.

Monatstreffen vom 03. Juni 2014

Mitteilungen

- Am 1. Juli ist ein Sommertreff an der Aare beim Pontonierfahrverein vorgesehen.
- Vom 18. - 21. Februar 2016 ist eine Orchideenausstellung in der Elfenau geplant. Das OK besteht aus H.P. Bönzli (Finanzen), Thomas Egger (Medien), H.P. Gerber (Organisation)

Chile 2. Teil

Referent: Dr. Wolfgang Rysy

Vor vier Jahren haben Rysys Chile besucht. Das Land misst von Norden bis an die Südspitze über 4000 km. Darum hat Herr Rysy seine Reiseerlebnisse in 2 Vorträge aufgeteilt. Heute Abend sehen wir also den 2. Teil mit dem Titel „Botanische Wanderung in Patagonien“. Pucon ist eine Stadt im Süden Chiles in der „Region de la Araucania“. Rysys sind mit dem Auto unterwegs. Im Nationalpark wollen sie den Araucarienwald bestaunen. Die Strasse ist kaum passierbar. So legen sie die letzten 3 km zu Fuss zurück. Kein schlechter Gedanke. Links und rechts des Weges gibt es viel zu bestaunen. Auch die ersten



Chloraea gavilu

Orchideen, eine *Chloraea gaudichaudii*. Vom Adlerfelsen aus kann man bei gutem Wetter die ganze Breite Patagoniens überblicken.

Der schneebedeckte, aktive Vulkan Villarrica ist für jeden Fotografen ein Muss. Er soll leicht zu besteigen sein. Rysys haben es nicht gemacht, Flora und Fauna sind ihnen wichtiger.

Schöne Bilder von Lilien- und Portulakgewächsen, Eidechsen und Vogelspinnen haben sie eingefangen. Ich persönlich hätte diese Tierarten eher in den Tropen vermutet als im immer windigen Patagonien. In ganz Chile gibt es nur 50 Orchideenarten, davon sind 30 *Chloraeas*.



Vulkan Villarrica (2840 m)

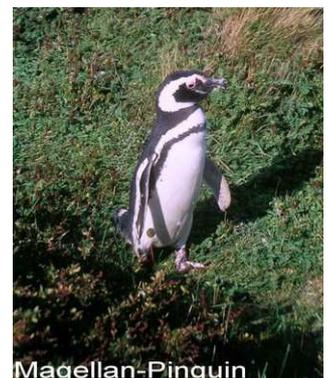
Im Süden Patagoniens sind nur die drei Gattungen *Chloraea*, *Gavilaea* und die monotypische *Codonorchis lessonii* anzutreffen. Aber es müssen ja nicht unbedingt Orchideen sein. Freundlich lächeln die herrlich gelben Pantoffelblumen in die Kamera. Wunderschön ist auch Darwins Berberitze (*Berberis darwinii*). Sie wurde von Charles Darwin auf seiner Reise mit der *Beagle* entdeckt. Mit dem Flugzeug gelangten Rysys nach Punta Arenas, das an der Magellan-Strasse liegt. Ein Denkmal erinnert an den grossen Seefahrer. Von Puerto Natales aus besuchen wohl die meisten Touristen den Nationalpark Torres del Paine. Ein grosses Standbild erinnert an das vor mehr als 10'000 Jahren ausgestorbene Riesenfaultier.

Die lustigen Magellan Pinguine kommen vollgefressen aus dem Wasser. Sie müssen die



Chloraea virescens

Jungtiere füttern und haben keine Angst vor Fotografen. Um den patagonischen Skunk vor die Kamera zu bekommen, braucht es mehr Glück. Der Glacier Grey ist eine 4-7 km breite Gletscherzunge, die vom südlichen patagonischen Inlandeis abfliesst und in den Gletschersee „Lago Grey“ kalbt. Am Strassenrand begegnen sie dem Darwin-Nandu, einem Straussenvogel, daneben natürlich die Schafe. Auch Guanakos sind in dieser rauen Gegend zuhause und lassen sich vom Fotografen nicht stören.



Magellan-Pinguin



Wir danken Herr Rysy für diesen lehrreichen Vortrag.

Der Abend wird mit einer reichhaltigen Pflanzenbesprechung abgerundet.

Bericht: Brigitta Schöni
Fotos: Wolfgang Rysy

Sommertreff vom 01. Juli 2014

Dieses Jahr feiern wir an der idyllischen Aare unser Grillfest mit rund 30 Personen im Clubhaus des Pontonierfahr-Vereins Bern.

Als besondere Attraktion werden uns geführte Bootsfahrten durch die Pontoniere angeboten. H.P. Gerber unser Grillmeister, verwöhnt uns mit reichlich Proteinen, denn wir fiebern mit unserer Fussball – Nati, die in Brasilien gegen Argentinien im Achtel-Final steht.

Ein reichhaltiges Salat und Dessert – Buffet wird arrangiert, spendiert von unseren Vereinsmitgliedern. Bei sommerlichem Wetter geniessen wir einige Stunden zusammen und lassen uns dabei die Köstlichkeiten wohl schmecken.

Unser Präsident H.P. Bönzli richtet spezielle Dankesworte an die anwesenden Mitglieder des Pontonierfahr-Verein Bern an Andrea Hennig, Hanspeter Gerber sowie an alle Helfer die zum gelungenen Grillfest beigetragen haben.



Einen schönen Sommer wünscht

Rosmarie Reinhard (Bericht)

Fotos: Claude Weyermann

Monatstreffen vom 02. September 2014

H.P. Bönzli begrüsst uns zum ersten Höck nach den Sommerferien.

Mitteilungen

- 7. Oktober 2014 Orchideen – Börse im Regional Verein Bern im Egghölzli.
- Herbstreise 2014 Info durch H.P. Gerber.
- Frühlingsreise 2015 H.P. Gerber
- Orchideen – Ausstellung 2016 im „Stadtgrün“ Bern H.P. Gerber

Die Philippinen

Referent: Thomas Karrer aus Zürich

Herr Thomas Karrer von Beruf Gärtner und Präsident des Orchideen Regional - Verein von Zürich, bereiste mit einer Gruppe von 14 Personen die drei Inseln, Luzon, Palawan und Mindanao. Taal -Vulkan südlich von Manila, mit Wasser gefülltem Krater. Der Taal-See ist der drittgrösste See des Landes. Pinatubo, der gefürchtete Vulkan auf Luzon. Primär –Regenwald- Besuch; Lianen, Würgefeigen, Nashornvögel und Flughunde. Erste Orchideen auf Lavastein, „Bulbophyllen“ Begonien, Bärlauchgewächse, Epiphytenbäume, Feigenbäume, Aaronstab, Raflesia, Dendrobien und Cymbidien.



Princesa Subterranean River Nat. Park auf Palawan. Riesige Felsformationen, weite Höhlen, Tropfsteine und unterirdischer Fluss. Ein südost – asiatisches Natur Paradies mit Mangroven - Wachstum, Kannenpflanzen, Dendrobium Anosmum und Paph. Philippinense. Nicht zu vergessen die riesigen Reis- Felder. „Die Kartoffel“ der Philippinos! Auf die Bootstour im Mangrovenfluss folgt ein Marktbesuch zum auftanken des Vitamin-Speichers.

Weiterflug nach Mindanao:

Die vom Regenwald überwucherten Berge von Mindanao, Hauptlebensraum von über 500 Vogelspezies, darunter der Philippinen -Adler sowie rund 800 Orchideen und zirka 850 unterschiedliche Arten von Blütenpflanzen!



Die Philippinen; eine Synthese aus spanischer Kolonialzeit, Nordamerikanischem Einfluss, asiatischer Lebensart und der Bewahrung alter Traditionen.

Herzlichen Dank an Herr Thomas Karrer für seinen interessanten Vortrag über die Philippinen.

Zum Abschluss des Abends die Pflanzenbesprechung.

Bericht: Rosmarie Reinhard

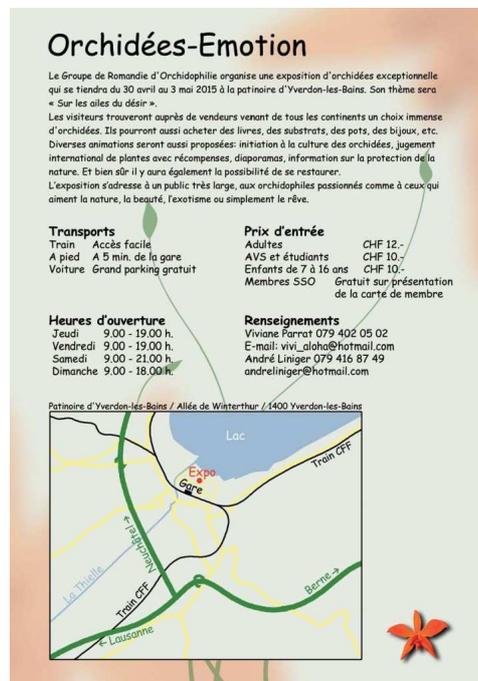
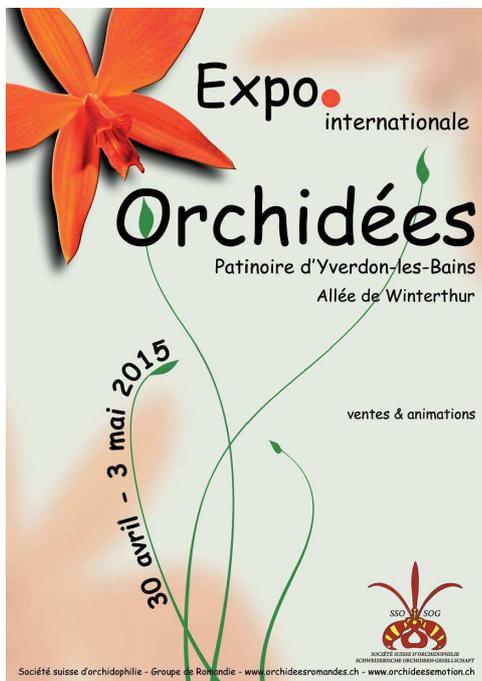
Fotos: Internet



Monatstreffen vom 07. Oktober 2014

Mitteilungen

- Adrian Lörtscher erläutert am Beispiel Tropenhaus Frutigen das leidige Thema „Cites“. Aufgelöste Sammlungen, Gaben der Mitglieder des OvB und der IGO sind anonym und verschlüsselt. Die Mitglieder können also ohne Angst Pflanzen nach Frutigen an das „Altersheim für Orchideen“ schenken. Die Namen sind nicht notiert und Mitgliederlisten der Spender existieren nicht.
- Emil Suter, Präsident der Zentralschweizer Orchideenfreunde ist gesundheitlich angeschlagen und hat seinen Vortrag vom 4. November abgesagt. Ersatz: Oswald Schöni mit dem Thema „Bewertung der SOG“.
- Der Mai-Anlass 2015 findet nicht statt, da der Verein an der Schweizerischen Orchideenausstellung vom 30. April – 3. Mai 2015 in Yverdon beteiligt ist



Handeln, Kaufen, Tauschen – das ist das Motto der Pflanzenbörse 2014

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen fallen. Zeit also für unsere Lieblinge vom Domizil „Apfelbaum“ in die „gute Stube“ zu wechseln. Die Absetzlinge von geteilten Pflanzen sind gut angewachsen und suchen eventuell neue Liebhaber. Die Kulturanleitung wird gratis mitgeliefert. Zum Tauschen eignen sich nicht nur Pflanzen. Selbstgemachter Sirup oder ein feines Seeländerbrot sind auch begehrt. Der Märktbetrieb ist lebhaft. Vom einheimischen Frauenschuh, über Korkeiche und vielen Jungpflanzen ist alles vorhanden und geht ohne Cites-Papiere über den Ladentisch. Mit der Pflanzenbesprechung schliesst die diesjährige Börse.

Bericht: Brigitta Schöni

Orchideen-Reise vom 09. – 12. Oktober 2014

C'est par une magnifique journée ensoleillée que le voyage 2014 de notre société a commencé le 9 octobre. Comme d'habitude tous les participants se sont retrouvés ponctuellement à midi à proximité du Palais fédéral pour un départ en car vers l'Allemagne. La frontière allemande à peine franchie, l'avance de notre car a été fortement ralentie par un important bouchon et il a été décidé de passer par l'autoroute française. Toujours conduit de manière sûre et sans heurt par notre chauffeur, Peter, nous sommes arrivés avec retard à notre première étape, la jardinerie Janke dans le village de Weilerbach (situé entre Saarbrücken et Mannheim, non loin de Kaiserslautern). Malgré l'heure quelque peu avancée, la famille Janke et leurs employés nous ont réservé un accueil des plus chaleureux. Discours de bienvenue, champagne pour tous, un délicieux rôti de porc accompagné d'excellentes salades, vin et autres boissons, gâteaux maison et cafés ont permis à chacun d'oublier les longues heures de car. Les passionnés ont eu le temps de visiter les serres et d'apprécier la richesse de l'offre et la parfaite tenue des cultures. Certains n'ont pas manqué d'acquérir quelques merveilles manquant à leur collection. Suite à cet agréable moment, après avoir remercié nos hôtes, le car nous a conduits à l'hôtel Engel situé à Bad Kreuznach (entre Kaiserslautern et Mayence) pour passer une nuit réparatrice après cette longue journée.

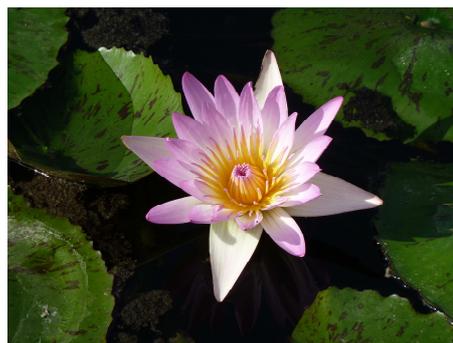
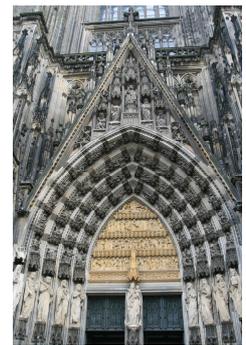
Le vendredi 10 octobre, après un copieux petit déjeuner, nous prenons le car pour nous rendre non loin de la frontière hollandaise, à proximité de Duisburg, dans le village de Neukirchen-Vluyn où se trouve la jardinerie Orchideen Lucke. Là nous trouvons un très grand choix d'orchidées de tout climat. Chacun a pu visiter, choisir, comparer et acheter à sa guise. Gâteaux et cafés étaient préparés à notre intention. En début d'après-midi, nous repartons vers l'est, en direction de la jardinerie Schwerter Orchideenzucht, située dans le village de Schwerte, non loin de Dortmund. Là, à nouveau l'embarras du choix et certains se sont laissés à nouveau tenter par des achats de plantes : il faudra trouver la place pour les cultiver... Après un parcours à travers la campagne allemande, nous arrivons dans le petit village de Friedewald (non loin de Daaden, à l'est de Bonn) où nous sommes attendus au Schlosshotel pour un repas spécial vampires et pour passer la nuit. Après un apéritif de bienvenue, nous nous installons dans une grande salle pour un repas d'horreur agrémenté d'une pièce de théâtre ayant pour thème Dracula. Le spectacle se déroule en partie dans la salle et quelques personnes de notre groupe ont été réquisitionnées pour participer à la pièce : Mister Irwin, Lucy et Thérèse a lu quelques Extrablatt. Le repas et l'ambiance étaient magnifiques !

Le samedi 11 octobre, après le petit déjeuner, toujours riche et copieux, nous repartons vers l'ouest en direction de Cologne. Le car nous laisse à proximité du Dôme où nous attendent deux possibilités de visite guidée : les sous-sols de la cathédrale ou bien les trésors de la cathédrale. Après les intéressantes visites, nous profitons d'un moment où chacun peut faire quelques emplettes ou boire quelque chose. Mais, il faut déjà quitter ce bel endroit pour rejoindre Nagold (un peu à l'ouest de Stuttgart) et son hôtel Adler où nous sommes attendus pour le repas du soir et passer la dernière nuit de notre voyage. Après un succulent repas et une petite promenade nocturne dans ce beau village, il est temps de prendre du repos.

Dimanche 12 octobre, les passionnés ont la possibilité de visiter les serres de M. Junginger, où il est possible, à nouveau d'acheter quelques orchidées. Puis, vers 10h00, il est temps de reprendre la route pour Stuttgart où nous sommes attendus au jardin botanique et zoologique Wilhelma pour une visite guidée des serres non ouvertes au public. On nous montre les collections de plantes destinées à l'ornementation du parc et spécialement les riches collections d'orchidées. Après un temps de visite libre, il est déjà temps de reprendre la route pour notre prochaine étape, un restaurant chinois et mongol (www.happygarden-restaurant.de). Là, le principe consiste à sélectionner parmi un choix très riche ce que l'on désire manger. Ensuite, un cuisinier cuit les aliments à très haute température et à la minute. Ensuite, l'assiette est apportée à table. Des salades et des desserts sont aussi à disposition. Une formule intéressante. Il ne reste plus qu'à entamer la dernière étape en direction de Berne où le car nous dépose, vers 21h00, à la gare, ce qui est très pratique pour rejoindre nos foyers respectifs.

Voilà encore un très beau voyage qui s'achève. Un grand merci aux dévoués organisateurs Hans-Peter et Edith.

Bericht: Philippe Etique



Fotos: Claude Weyermann
Edith Gerber
Barbara Althaus

Monatstreffen vom 04. November 2014

Mitteilungen:

Unser Präsident begrüsst ein Neumitglied. Es ist Peter Bucher. Hanspeter Gerber erhält die besten Wünsche zu seinem heutigen Geburtstag. Hanspeter Bönzli gibt weitere Infos zur internationalen Ausstellung in Yverdon bekannt. Für den Standaufbau werden Mitarbeiter/innen gesucht. Hans Zürcher informiert über die Auflösung der Orchideensammlung von Arend und Mira Müller. Andrea Hennig stellt die Menus zum Weihnachtsessen im Egghölzli vor. Barbara Althaus wünscht sich dringend Mithilfe für die Bearbeitung von unserer Homepage. Hanspeter Gerber berichtet über die Probleme der Pflanzenlieferungen von unserer Vereinsreise. Die übrigen rechtzeitig angekommenen Pflanzen werden verteilt.

Vortrag über die Bewertung der Schweizerischen Orchideen-Gesellschaft Referent: Oswald Schöni, Hasle-Rüegsau



Oswald Schöni erklärt uns in seinem Vortrag, wie die Bewertung der Schweizerischen Orchideen-Gesellschaft funktioniert. In der Bewertung, die sich einmal im Monat im Botanischen Institut in Zürich trifft, sind heute 9 Richter/innen und zwei Helfer. Interessierte für die Jury sind herzlich willkommen. Nach einer guten und erfolgreichen Ausbildungszeit werden sie als vollwertige Richter/innen anerkannt und können im In- und Ausland ihr Können beweisen. Die Schweiz hat das Bewertungssystem der amerikanischen Orchideengesellschaft (AOS) übernommen. Wie ein roter Faden zieht sich das *Oncidium microchilum* durch den Vortrag. Die Pflanze wird vom Besitzer nach Zürich gebracht oder ein Richter bringt

sie mit. Unsere Pflanze geht also ihren Weg für die Tischbewertung. Nach der Anmeldung wird sie vermessen, ihre Blüten werden gezählt und anhand des Farbatlasses wird die Farbe bestimmt. Eine entsprechende Vergleichspflanze wird gesucht. Bis 2007 war dies im Heft „Awards Quarterly“ möglich. Ab 2008 sind alle ausgezeichneten Pflanzen in den USA auf CD erhältlich. Im Heft vom Jahre 2000 werden die Richter fündig. Dort wurde eine Pflanze mit 1220 Blüten vorgestellt, die aber bedeutend kleiner waren als die 140 Blüten unserer Orchidee. Die Richter/innen bewerten daraufhin unabhängig voneinander die Pflanze auf



Blütenqualität. Die Orchidee erreicht einen Durchschnitt von 87 Punkten, was eine Silbermedaille bedeutet. Alle ausgezeichneten Pflanzen werden anschliessend fotografiert und zwar mit einer Gesamt- und einer Einzelblütenaufnahme. Die Fotos erscheinen auf der Internetseite der SOG: www.orchideen.ch unter der Rubrik „Bewertung“. Die Kosten für eine bewertete Pflanze betragen Fr. 20.-. An Ausstellungen findet auch eine Standbewertung statt. Zum Beispiel an der legendären Ausstellung zum 25-jährigen Jubiläum des Berner Orchideenvereins von 1993 im

Kornhaus Bern. Der berühmte Karikaturist „Scapa“ hält die Ausstellung mit dem Spruch „...natürlich regnet es im Regenwald, du Besserwisser“ fest. Unser Mitglied Arnold Wittwer hat mit seiner Bleistiftzeichnung „Alle wollen unseren Regenwald sehen“ das Seine dazu beigetragen.

Bewertet werden die Ausstellungsstände nach folgenden Punkten:

1. Gesamteindruck
2. Präsentation und Kennzeichnung
3. Sorgfalt im Einzelnen
4. Pflanzen- und Blütenqualität
5. Vielfalt der Orchideen

An der letzten Int. Ausstellung 2013 in der Schweiz in Winterthur erzielte die „Stadt Grün“ Zürich (Stadtgärtnerei) als einzige für ihren Stand eine Goldmedaille. Die Latte ist also sehr hoch gesetzt.





Unser nachgeahmter „Alte Bärengraben“ von Bern wurde mit Silber belohnt. Bewertet werden auch die Orchideen in den Ständen. Der Teamleader jeder Bewertungsgruppe (z.B. Vandeen und Verwandte) bestimmt mit seinen Mitgliedern die auszeichnungswürdigen Pflanzen. Zum Abschluss, meist zu später Stunde, werden drei Champions bestimmt, nämlich der Champion für die beste Naturform, für die beste Hybride und der Champion der Ausstellung. In Winterthur wurde die *Paraphalaenopsis labukensis* von unserem Mitglied Hanspeter Gerber als beste Naturform ausgezeichnet. Es können auch Sonderpreise vergeben werden. An der Ausstellung in Bern wurde die Präsentation der Ikebana-Kultur ausgezeichnet. Zum Abschluss des Vortrages zeigt uns Oswald noch einige Bilder aus seinem Gewächshaus und seiner Orchideenkultur.

Mit der Pflanzenbesprechung schliesst der Abend.

Bericht: Brigitta Schöni

Fotos: Oswald Schöni

Anerkennungskarten 2014 an die Mitglieder des Orchideenvereins Bern

Die Fotos der unten genannten Auszeichnungen sind im Mitteilungsblatt N° 63 abgedruckt!

Datum	Pflanzeninhaber/in	Pflanzennamen
07. Januar 2014	Andrea Hennig Oswald Schöni Roland Schaffflützel	Cattleya trianae Aulizia ciliare Barkeria skinneri
04. Februar 2014	Dora Gerhard Fritz Greuter Olivier Tschuy	Maxillaria pygmaea Paphiopedilum appletonianum Dendrobium lamyiae
04. März 2014	Hans Zürcher Hanspeter Bönzli Hanspeter Gerber	Oncidium cebolleta Paphiopedilum Berenice Paraphalaenopsis labukensis
01. April 2014	Dora Gerhard Olivier Tschuy Andrea Hennig Helga Sigrist Philippe Etique	Laelia harpophylla Bulbophyllum-Hybride Coelogyne brachyptera Paphiopedilum glaucophyllum Lycaste skinneri var. alba
05. Mai 2014	Irene Dornbierer Hans Zürcher Monika Sunier Hanspeter Bönzli Alfred Steinger	Paphiopedilum philippinense Cattleya skinneri Cypripedium x ventricosum Cypripedium parviflorum Cypripedium calceolus

Auszeichnungen vom 03. Juni 2014



Coelogyne Burfordiense von Philippe Etique



Phalaenopsis parishii von Monika Sunier



Brassavola flagellaris von Ruth Gerber

Auszeichnungen vom 02. September 2014



Dendrobium alexandrae
von Viviane Parrat



Phalaenopsis gigantea von Hans Zürcher



Trichoglottis philippinensis var. *brachiata*
von Werner Bürki



Cattleya bicolor von Peter Zürcher

Auszeichnungen vom 07. Oktober 2014



Cattleya maxima von Thomas Egger



Stanhopea nigripes von Marie-Anne Reymond



Angraecum conchoglossum von Oscar Fischer

Auszeichnungen Fensterbank vom 07. Oktober 2014



Rossioglossum grande
von Andrea Hennig



Ascocentrum pumilium
von Barbara Althaus

Auszeichnungen vom 04. November 2014



Barkeria-Hybride von Hans Zürcher



Aerangis biloba von Claude Weyermann



Brassavola George Tyler von Oswald Schöni

Auszeichnungen Fensterbank vom 04. November 2014



Paphiopedilum wardianum x lawrencianum
von Ruth Gerber

Für die gute Pflege und Kultur gratuliere ich allen „Glücklichen“ zu ihrer Auszeichnung.
Oswald Schöni

Impressum

Präsident

Hans Peter Bönzli
Wolfgrube 664
4625 Oberbuchsitzen

Layout, Produktion

Barbara Althaus
Breitfeldstrasse 61
3014 Bern

Druckkoordination

Onlinedruck.ch



Cattleya aclandiae